

# KOMMUNISTISCHE ARBEITERZEITUNG

Zentralorgan des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD

## Gedenk - veranstaltung

zum 1. Todestag von MAO-TSETUNG

Im Lande von Karl Marx und Friedrich Engels teilen wir die Trauer des chinesischen Volkes um den Tod seines großen Sohnes und Führers, Mao Tsetung, der auch uns Lehrer war und sein wird

Eintragung des ZK des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD in das Kondolenzbuch der chinesischen Botschaft

Samstag 10.9. um 19 Uhr  
SPITALSPORTGASTSTÄTTE

Regensburg, Prüfeninger Straße 83 a

Programm:

Gedenkrede und kulturelle Beiträge

Sein Leben und seine Verdienste um die Weltrevolution - und was wir daraus lernen müssen.

Am 9. September jährt sich der Tod des Genossen Mao Tsetung, er ist für das chinesische Volk, alle revolutionären Völker, die Kommunisten und Revolutionäre aller Länder der Tag des Gedenkens an Vorsitzenden Mao, der würdigen Ehrung seines Andenkens, der Bekräftigung des Willens sein Vermächtnis zu erfüllen und seine Sache fortzusetzen

Kaum mehr einer wagt zu bestreiten, daß Mao Tsetung eine der bedeutendsten Persönlichkeiten unseres Jahrhunderts ist. Sogar die Bourgeoisie, reaktionäre Politiker, bürgerliche Publizisten und imperialistische Staatsmänner geben anerkennende Wort von sich. Was sie dabei im Sinne haben, ist offensichtlich:

### So "ehrt" der Klassenfeind Genossen Mao Tsetung

Schon Lenin hat darauf hingewiesen, daß der Klassenfeind immer versucht, über große revolutionäre Führer, über deren Leistungen und Ansehen bei den Massen er nicht mehr hinweggehen kann, einige anerkennende Worte zu verlieren, zugleich aber ihre Lehren und Ziele zu verschweigen oder ihres revolutionären Inhaltes zu berauben, die revolutionären Führer auf ein Podest zu stellen, ihre Leistungen losgelöst von den Interessen und Leistungen der Volksmassen hinzustellen und zu verhindern, daß die Massen wirklich ihren Lehren folgen. Wenn man etwas zurecht als "Personenkult" bezeichnen kann, dann das! Schauen wir uns an, wie die Vertreter der Bourgeoisie Mao "würdigen": Sie nennen ihn "Schöpfer des neuen China" und eine "geniale und weitblickende Persönlichkeit" und behaupten, Mao und nicht das chinesische Volk und andere revolutionäre Völker hätten China und die Welt verändert. So versuchen sie ihr reaktionäres bürgerliches Geschichtsbild aufrechtzuerhalten, nach dem der historische Fortschritt nicht von den Massen erkämpft, sondern von irgendwelchen mit mystischen Eigenschaften behafteten Genies oder Führerpersönlichkeiten bewirkt wird.

In Wirklichkeit war es natürlich nicht Mao Tsetung, der China von der Fremdherrschaft befreite, der die Ausbeuterklassen schlug, das sozialistische System in China einführt, die anerkannten wirtschaftlichen Erfolge für das chinesische Volk errang und China seine nationale Würde und internationale Anerkennung wieder gab.

Alle diese Erfolge und Errungenschaften sind nur durch die Anstrengungen, die Opfer und die Schöpferkraft der breiten Volksmassen der Arbeiter und Bauern Chinas möglich geworden. Sie sind gerade deshalb mit dem Namen Mao Tsetungs unaufhörlich verbunden, weil er es war, der die Arbeiter und Bauern Chinas lehrte, ihre Lage zu erkennen, die Kraft zu erkennen, die in ihnen steckt und der sie dabei anleitete, diese Kraft zu organisieren, der ihnen half, die allgemeinen Entwicklungsge-

setze der Geschichte zu begreifen, die Möglichkeit zu erkennen, sich selbst von Ausbeutung und Unterdrückung zu befreien und ein neues Leben unter eigener Führung aufzubauen. Die Rolle der Volksmassen als Schöpfer der Geschichte zu begreifen tut der Größe und Bedeutung Mao Tsetungs als revolutionärem Führer nicht den geringsten Abbruch. Es heißt nur zu begreifen, daß es die Arbeiterklasse und die breiten Volksmassen waren, die in ihrem Kampf gegen den Imperialismus und für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus gerade einen solchen Führer, der alle großartigen Eigenschaften des revolutionären Proletariats in sich vereinigte, hervorbringen mußte. Es ist auch kein Zufall, daß es das chinesische Volk war, das in der 2. Hälfte unseres Jahrhunderts den bedeutendsten Marxisten Leninisten und Lehrer des Weltproletariats hervorbrachte.

Alle großen Persönlichkeiten der Geschichte und das gilt nicht nur für politische Führer, sondern auch für die Künstler, Philosophen und Gelehrten - bildeten und bilden sich heraus immer in den Bewegungen für den historischen Fortschritt in ihrer Zeit. Selbst die bescheidenen Ansätze von Kämpfen der Arbeiterklasse und seien es nur Streikbewegungen in den Betrieben, lassen auf einmal Führer hervortreten, die ihren Kollegen vorangehen und sie anleiten. Die größten Führer und bedeutendsten Lehrer der Arbeiterklasse und des gesamten Weltproletariats sind des halb auch stets an den Brennpunkten des internationalen Klassenkampfes entstanden. Im vorigen Jahrhundert in Deutschland das die Schöpfer des wissenschaftlichen Sozialismus Marx und Engels hervorbrachte. Ihr Werk wurde von Lenin und Stalin fortgesetzt als sich das Zentrum der Weltrevolution nach Osten verschob und die Arbeiterklasse in Rußland und der ganzen Sowjetunion zum erstenmal erfolgreich die Herrschaft des Kapitals beseitigte und den Sozialismus aufbaute.

Womit wir beim 2. Punkt angelangt sind, den die Bourgeoisie bei ihrer "Würdigung" Mao Tsetungs verschweigt bzw. leugnet. Daß Mao nur dadurch Führer und Lehrer seines Volkes Vorbild und Vorkämpfer für Millionen anderer Revolutionäre der Welt werden konnte, weil er Kommunist war, weil er den gesamten Erfahrungsschatz des internationalen Proletariats, das Erbe von Marx, Engels, Lenin und Stalin als Erbe übernahm, verteidigte und weiterentwickelte. Ständig wird versucht, die Lehren Mao Tsetungs als irgend einen besonderen "Maoismus" hinzustellen, der entweder mit dem wissenschaftlichen Sozialismus, den Problemen und Zielen der Arbeiterbewegung angeblich nichts zu tun hat, der bestenfalls als eine seltsame "orientalische Abart" des Kommunismus bezeichnet wird, die höchstens noch für andere Entwicklungsländer Bedeutung haben könnte.

Es ist bezeichnend, daß gerade die bürgerlichen Kommentatoren seit dem Tode Mao Tsetungs ständig versuchen, die kommunisti-

### Die Teppichweber von Kujan-Bulak

#### ehren Lenin

1  
Oftmals wurde geehrt und ausgiebig  
Der Genosse Lenin, Büsten gibt es und Stand-  
bilder.  
Städte wurden nach ihm benannt und Kinder.  
Reden werden gehalten in vielerlei Sprachen  
Versammlungen gibt es und Demonstrationen  
Von Shanghai bis Chicago, Lenin zu Ehren.  
So aber ehrten ihn die Teppichweber von  
Kujan-Bulak  
Kleiner Ortschaft im südlichen Turkestan:  
Zwanzig Teppichweber stehn dort abends  
Fiebergeschüttelt auf von dem ärmlichen  
Webstuhl.  
Fieber geht um: die Bahnstation  
Ist erfüllt von dem Summen der Stechmücken,  
dicker Wolke  
Die sich erhebt aus dem Sumpf hinter dem  
alten Kamelfriedhof.  
Aber die Eisenbahn die  
Alle zwei Wochen Wasser und Rauch bringt,  
bringt  
Eines Tages die Nachricht auch  
Daß der Tag der Ehrung des Genossen Lenin  
bevorsteht.  
Und es beschließen die Leute von Kujan-Bulak  
Arme Leute, Teppichweber  
Daß dem Genossen Lenin auch in ihrer Or-  
tschaft  
Aufgestellt werde die gipserne Büste.  
Als nun aber das Geld gesammelt wird für die  
Büste  
Stehen sie alle geschüttelt vom Fieber und  
zahlen  
Ihre mühsam erworbenen Kopeken mit flie-  
genden Händen.  
Und der Rotarmist Stepa Gamalew, der  
Sorgsam Zählende und genau Schauende  
Sieht die Bereitschaft, Lenin zu ehren, und  
freut sich  
Aber er sieht auch die unsicheren Hände.  
Und er macht plötzlich den Vorschlag

Mit dem Geld für die Büste Petroleum zu kau-  
fen und  
Es auf den Sumpf zu gießen hinter dem  
Kamelfriedhof  
Von dem her die Stechmücken kommen,  
welche  
Das Fieber erzeugen.  
So also das Fieber zu bekämpfen in Kujan-  
Bulak, und zwar  
Zu Ehren des gestorbenen, aber  
Nicht zu vergessenden  
Genossen Lenin.

Sie beschlossen es. An dem Tage der Ehrung  
trugen sie  
Ihre verbeulten Eimer, gefüllt mit dem  
schwarzen Petroleum  
Einer hinter dem andern hinaus  
Und begossen den Sumpf damit.  
So nützten sie sich, indem sie Lenin ehrten,  
und  
Ehrten ihn indem sie sich nützten, und hatten  
ihn  
Also verstanden.

2  
Wir haben gehört, wie die Leute von Kujan-  
Bulak  
Lenin ehrten. Als nun am Abend  
Das Petroleum gekauft und ausgegossen über  
den Sumpf war  
Stand ein Mann auf in der Versammlung, und  
der verlangte  
Daß eine Tafel angebracht würde an der Bahn-  
station  
Mit dem Bericht dieses Vorgangs, enthaltend  
Auch genau den geänderten Plan und den  
Eintausch der  
Leninbüste gegen die fiebervernichtende  
Tonne Petroleum.  
Und dies alles zu Ehren Lenins.  
Und sie machten auch das noch  
Und setzten die Tafel.

Bertolt Brecht

sche Partei Chinas und ihre heutige Führung in Gegensatz zu Mao Tsetung, seinen Lehren und Zielen zu stellen, daß Leute, die den Zielen des Kommunismus stets feindlich gesonnen waren und Mao Tsetungs Ideen nie begriffen haben, auf einmal ganz genau zu wissen vorgeben, wer in den Auseinandersetzungen innerhalb der Partei und der VR China Maos Vermächtnis erfüllt. Es ist bezeichnend für die Denkweise dieser Gegner des Sozialismus und der Arbeiterklasse, daß sie ausgerechnet die Beschlüsse der Partei über die Modernisierung, den Aufbau eines mächtigen sozialistischen Industriestaates und die Hebung des Lebensstandartes des Volkes

als "Beweis" dafür anführen, daß Mao angeblich seine hohen Ideale mit ins Grab genommen hat, daß nur er die Massen begeistern und mitreißen konnte, und jetzt von seinen Nachfolgern verraten wird.

#### Wie ehren wir Mao Tsetung?

Wenn wir Kommunisten nun, sei es in China oder hier in Westdeutschland, um Mao trauern, und sein Andenken ehren, so hat das nichts gemein mit der verzweifelten Trauer

Siehe Seite 2

führerlos Zurückgebliebener oder der scheinheiligen Sentimentalität, in der die Bourgeoisie ihrer Toten gedenkt.

Mao Tsetungs Andenken zu ehren kann für uns Kommunisten nur heißen sich die Verpflichtung aufs Neue ins Gedächtnis zu rufen, am Marxismus-Leninismus festzuhalten, den wesentlichen Lehren Beachtung zu schenken durch die Mao Tsetung den wissenschaftlichen Sozialismus bereichert hat, den Kampf zu dem er uns wichtige Waffen geliefert hat, fortzuführen für die Ziele, denen Mao Tsetung sein ganzes Leben widmete.

Mao Tsetung ehren, das kann man nur so machen, wie die Teppichweber in Bert Brechts Gedicht Lenin ehrten Mao ehren in dem man sich nützt und sich nützen in dem man ihn ehrt, zeigen, daß man ihn verstanden hat.

### Chinas Arbeiterklasse baut gewaltiges Denkmal

Als Genosse Mao Tsetung vor einem Jahr starb, herrschte unter der Arbeiterklasse tiefe Trauer und zugleich die Entschlossenheit die Lehren Mao Tsetungs niemals zu vergessen. Die Führung der Kommunistischen Partei Chinas erklärte — und die gesamte Partei hat dies erst kürzlich auf ihrem 11. Parteitag bekräftigt — daß sie immer auf den von Mao Tsetung gewiesenen Weg vorwärtsschreiten,

sein Vermächtnis erfüllen und seine Arbeit fortsetzen werde. Keine der uns bekannten und überprüfbaren politischen Beschlüsse läßt den Schluß zu daß sie das nicht auch tatsächlich und aufrichtig tut.

Ein besonderer Beitrag zur Würdigung Mao Tsetungs, der von großem Nutzen für das chinesische Volk und die Kommunisten und Revolutionäre der ganzen Welt ist, ist der Beschluß des ZK der KP Chinas über die

Fertigstellung des Bandes V der Ausgewählten Werke Mao Tsetungs und die Vorbereitung der Gesamtausgabe der Werke Mao Tsetungs, der es den revolutionären Menschen der ganzen Welt noch besser ermöglicht, sich die weltverändernde Lehre des Marxismus-Leninismus anzueignen. Pünktlich zum ersten Todestag Mao Tsetungs werden die ersten fremdsprachigen Ausgaben des V. Bandes erscheinen. Außerdem wird an diesem Tag die Gedenkhalle für Mao Tsetung eröffnet, in dem seine sterblichen Überreste in einem Kristallsarg aufgebahrt sind, um dem chinesischen Volk und den revolutionären Menschen der Welt Gelegenheit zu geben, des Vorsitzenden Mao ehrfurchtig zu gedenken.

Doch die chinesische Arbeiterklasse und das ganze chinesische Volk bauen noch an einem viel gewaltigeren Denkmal für Genossen Mao Tsetung als dem Mausoleum auf dem Tian An Men-Platz. Ein mächtiges, modernes

sozialistisches China, das in den vordersten Reihen der Industriestaaten der Welt steht, ist das gewaltige und lebendige Monument in dem Mao Tsetung seine Ideen und Ziele weiterleben werden, das einen noch größeren Beitrag zur Weltrevolution leisten kann und das tagtäglich den Werktätigen der ganzen Welt die Überlegenheit des sozialistischen Systems vor Augen führt. In dem die chinesischen Werktätigen durch dieses Aufbauwerk Mao Tsetungs Vermächtnis erfüllen und ihm am würdigsten ehren, nützen sie zugleich sich selbst wie die Teppichweber von Kujan Bulak. Denn im Sozialismus kommt jede Modernisierung, jede Erhöhung der Arbeitsproduktivität den Werktätigen zugute: sie ermöglicht die schrittweise Hebung des Lebensniveaus der Volksmassen, ihrer Arbeitsbedingungen und Verkürzung ihrer Arbeitszeit. Auf dem kürzlich abgehaltenen Parteitag der KP Chinas haben die Delegierten einstimmig entsprechende Beschlüsse gefaßt.

### ... und so nützen wir uns: "Mao tsetung lernen"

Und was ziehen wir selbst für Konsequenzen, um uns zu nützen, in dem wir Mao ehren? Die westdeutsche Arbeiterklasse muß sich um einmal den Sozialismus aufbauen zu können,

**9. September  
Gedenken an  
Genossen  
Mao Tsetung  
Ehren wir ihn,  
indem wir uns  
nützen!**

erst mal auf den Sturz der Bourgeoisie, auf die Machtergreifung vorbereiten. Diejenigen, die das heute schon erkannt haben, gilt es zu vereinigen, andere klassenbewußte Arbeiter und revolutionäre Menschen an die Erkenntnis heranzuführen. Im Kampf um die Vereinigung der Revolutionäre, die Organisation der Vorhut der westdeutschen Arbeiterklasse, beim Wiederaufbau der KPD sind die Ideen Mao Tsetungs eine wichtige Waffe für die verhältnismäßig kleine Anzahl von Marxisten-Leninisten, vor denen heute die gewaltige Aufgabe steht, unter der großen Zahl klassenbewußter Arbeiter und Revolutionäre zu arbeiten, die an den Opportunismus verschiedener Strömungen gebunden sind. Was können wir insbesondere vom Genossen Mao Tsetung in dieser Auseinandersetzung lernen? . . . . .



# Mit Mao Tsetung

## lernen!



Mao Tsetung ist tot. Seine Ideen leben weiter und können auch für unser Land zu einer großen Kraft werden, wenn wir sie gewissenhaft studieren und verstehen lernen, worin ihre Bedeutung für den realen Klassenkampf hier, für die Auseinandersetzung um den richtigen Weg zur Befreiung von Ausbeutung und Unterdrückung besteht.

Seit Beginn dieses Jahres führt der ARBEITERBUND FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER KPD Schulungen zu den wichtigsten Schriften Mao Tsetungs durch.

Nebenstehend eine Leseprobe aus der kommunistischen Arbeiterzeitung, in der ab jetzt laufend Berichte von Schulungen gebracht werden.

"Woher kommen die richtigen Ideen der Menschen? Fallen sie vom Himmel? Nein. Sind sie dem eigenen Hirn angeboren? Nein. Die richtigen Ideen der Menschen können nur aus der gesellschaftlichen Praxis herrühren, nur aus dem Produktionskampf und dem wissenschaftlichen Experiment — diesen drei Arten der gesellschaftlichen Praxis. Das gesellschaftliche Sein der Menschen bestimmt ihr Denken. Sobald die richtigen Ideen, die die fortschrittliche Klasse repräsentieren, von den Massen beherrscht werden, werden sie zur materiellen Gewalt, welche die Gesellschaft und die Welt umgestaltet." sagt Mao Tsetung (1).

"Na und?" hat in der Schulung ein Genosse dazu gesagt, "was weiß ich schon, wenn ich solche allgemeinen Sachen weiß? Was ich brauche sind handfeste Anweisungen für meine Arbeit im Betrieb und nicht dieses hochgeistige Zeug. Daß die richtigen Ideen nicht vom Himmel fallen, daß weiß schließlich jeder Arbeiter, ebenso gut wie er weiß, daß das Wort zum Sonntag ein Schmarren ist." Sehen wir uns die Sache näher an: Die Naziideologen haben behauptet, die germanische Rasse wäre eine Herrenrasse, geboren und berechtigt dazu, alle anderen Rassen und Völker in die Gaskammer zu schicken. Jeder ehrliche Arbeiter weiß, daß diese Theorie nicht nur völlig irrsinnig ist, sondern daß sie lediglich dazu helfen sollte, den imperialistischen Krieg gegen fremde Völker und gegen das eigene Volk ideologisch zu rechtfertigen. Derselbe Arbeiter, der den Nazirassismus ablehnt, hat schon oft, ohne sich viel dabei zu denken, gesagt: "Italiener sind halt faule Kerle", oder "Türken stinken" oder "Zigeuner klauen" oder "Frauen gehören in die Küche". Beide Standpunkte haben etwas gemeinsam: beide gehen davon aus, daß der Platz eines Menschen in der Gesellschaft, ob er herrscht oder ob er beherrscht wird, von solchen Umständen bestimmt ist wie Hautfarbe, Rasse oder Geschlecht. Tatsächlich saßen in den KZ's und starben in den Schützengräben Millionen von Angehörigen der germanischen "Herren"-rasse, und wer oben saß und herrschte, bestimmten nicht die Farbe der Augen oder der Haare, sondern die Beziehungen zu Krupp, Siemens und IG-Farben. Der Unterschied in den beiden Standpunkten besteht darin, daß der Naziideologe konsequent den Standpunkt seiner Klasse, der Bourgeoisie, zu Ende denkt und unverblümt ausspricht. Der Arbeiter dagegen, der den Unsinn über ausländische Kollegen nachplappert, verläßt den Standpunkt seiner Klasse, der Arbeiterklasse. Und er mag noch so wütend sein über die Unmenschlichkeit der Nazis — grundlegend und umfassend widerlegend, die Wurzel

dieser Anschauungen herausreißen und damit helfen, das Gift des Faschismus aus den Hirnen der Werktätigen rauszukriegen — das kann er nur, wenn er begreifen lernt, wovon die Stellung des Menschen in der Gesellschaft in Wirklichkeit abhängt und wovon es abhängt, daß die Arbeiterklasse ihre Stellung in dieser Gesellschaft, ihre Lage und ihre Zukunft erkennt und bewußt danach handelt.

Woher kommen die richtigen Ideen der Menschen, oder, was auf dasselbe hinausläuft, woran erkennen wir eigentlich, ob eine Lösung, eine politische Linie, eine Demonstration, aber ebenso ein mathematischer Lehrsatz oder die Konstruktion eines Kraftwerkes richtig ist oder falsch? Das war die erste Frage die wir uns deshalb vorlegten.

Natürlich können wir erkennen, ob eine politische Lösung, etwa: SPD wählen und sie damit stützen wie der Strick den Gehenden stützt, falsch oder richtig ist, wenn wir untersuchen, welche praktischen Ergebnisse diese Lösung im Klassenkampf liefert. Aber das genügt nicht. Denn erstens gibt es Lösungen die heute noch nicht unmittelbar im Klassenkampf und nicht so wirken, daß wir sie anhand praktischer Ergebnisse sofort überprüfen können. Ob es richtig ist, für die Diktatur des Proletariats zu kämpfen oder für die antimonopolistische Demokratie, kann heute noch nicht anhand der Ergebnisse von Streiks oder Demonstrationen entschieden werden. Und doch hat diese Frage eine ungeheure Bedeutung für den gesamten Klassenkampf in unserem Land, weil damit die Richtung, das Ziel festgelegt ist, das wir anstreben. Die Frage muß also entschieden werden. Die unmittelbare Betriebs- und Gewerkschaftserfahrung des einzelnen reicht nicht aus, um das zu entscheiden. Hierzu braucht es die gesamte Erfahrung der internationalen Arbeiterbewegung, hierzu braucht es, mit anderen Worten, die allgemeinen Lehren des dialektischen Materialismus (denn sie sind nichts anderes).

Zweitens gibt es Bereiche, in denen die meisten Kollegen keine Spezialisten sind und rein fachlich gesehen, keine Ahnung haben und trotzdem müssen sie entscheiden, was hier richtig oder falsch ist. Manche Genossen sagen:

"Wie soll ich aus meiner täglichen Erfahrung als Drucker oder Schlosser denn beurteilen, können, worin die Gefahren der Atomenergie bestehen und ob es technisch möglich ist sie zu beheben? Dazu muß man schon ein Physikfachmann sein". Ein solcher Standpunkt ist falsch und gefährlich. Er überläßt denen das Feld, die, oft mit sehr zweifelhafter "Sachkenntnis" ausgerüstet, den Rücktritt predigen und fordern, auf die Entwicklung der Produktivkräfte zu verzichten

— womit sie im Grunde genommen, wenn, auf jede weitere Entwicklung der menschlichen Gesellschaft zu verzichten, weil die von der Entwicklung der Produktivkräfte abhängt. Um entscheiden zu können, daß diese Kräfte unrecht haben, muß man kein Physiker sein, physikalische Fachkenntnisse sind hier erst in zweiter Linie wichtig. In erster Linie muß man begreifen, daß nicht das Atom sondern das Profitsystem gefährlich ist, daß die Nutzung der Atomenergie deshalb gegenwärtig unmöglich ist, weil die Herrschaft des Monopolkapitals es verhindert, daß die Arbeiterklasse nicht gegen das Atom, sondern die Herrschaft der Bourgeoisie kämpfen muß. Allgemein, oder "philosophisch" kann man den Kernpunkt so ausdrücken: Keine Gesellschaft kann sich entwickeln ohne Auseinandersetzung mit der Natur. Hierbei handelt es sich um einen äußeren Widerspruch. Die Form der Auseinandersetzung mit der Natur, der Grad ihrer Beherrschung durch den Menschen wird wesentlich bestimmt durch den Charakter der Gesellschaft, also durch den Charakter der gesellschaftlichen Widersprüche, dies sind innere Widersprüche der jeweiligen Gesellschaft. Je höher das Niveau der gesellschaftlichen Entwicklung ist, umso besser und umfassender ist der Mensch befähigt, sich die Natur zu seinen Zwecken zu unterwerfen. Der Sozialismus ermöglicht durch seine Vorzüge gegenüber dem Kapitalismus, die Natur auf einem unvergleichlich höheren Niveau zu erforschen und dienstbar zu machen. Natürlich ändern die radioaktiven "Abfallprodukte" der Kernspaltung nicht ihre Halbwertszeit dadurch, daß die Diktatur des Proletariats errichtet wird. Aber während der Kapitalismus auf Grund seiner Profitgier nur imstande ist, diese Produkte eben als gefährlichen "Abfall" zu behandeln, ist der Sozialismus imstande, diesen Abfall in breitem Maßstab zum Ausgangspunkt neuer Nutzung, neuer Technologien etc. zu machen. Das heißt: die Lösung des äußeren Widerspruchs (zwischen Gesellschaft und Natur) wird entscheidend bestimmt durch die Entwicklung der inneren Widersprüche der Gesellschaft (in erster Linie des Widerspruchs zwischen Arbeiterklasse und Bourgeoisie). An solchen Beispielen haben wir in der Schulung gelernt, wie notwendig es ist, mehr zu wissen, als den nächstliegenden Tageskram, wie notwendig es ist, nicht nur für hier und heute unterscheiden zu können zwischen falsch und richtig, sondern die Grundlage der Unterscheidung zwischen falsch und richtig überhaupt zu verstehen, damit man auch weiter entfernte liegende Probleme und neu auftauchende Probleme selbständig lösen kann.